

## Filter für Regenwassertank

### Vorteile und Eigenschaften

- **100 % Wasserausbeute**, dadurch ideal für kleinere Dachflächen
- **Stufenlose Einbautiefe** von 600 - 1050 mm durch Teleskop-Domschacht
- Abgedichtet bis Geländeoberkante
- **Geringer Höhenverlust** (270 mm) zwischen Zu- und Ablauf
- Bestens geeignet auch für Versickerungs- und Teichanlagen
- Maximal **350 m<sup>2</sup>** Dachfläche bei Anschlüssen DN 100 und **500 m<sup>2</sup>** bei DN 150
- mit begehbarem, kindersicherem **Kunststoffdeckel**
- **Filtereinsatz** mit Maschenweite 0,35 mm und praktischer Aushebevorrichtung

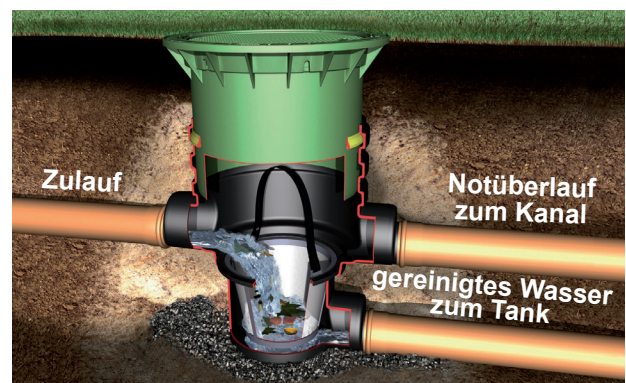


Filtereinsatz

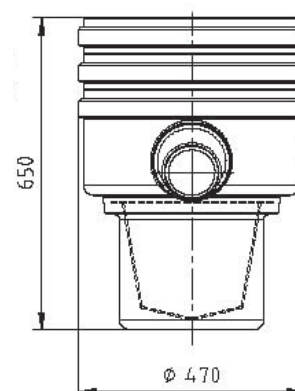
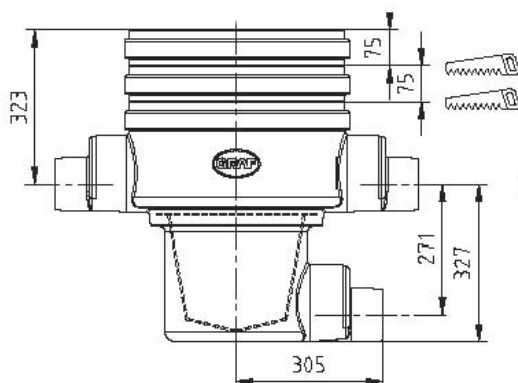
### Anschlussmaße

- **Zulauf:** 273 - 723 mm
- **Ablauf:** 544 - 994 mm
- **Notüberlauf:** 273 - 723 mm

Alle Maße Anschlussmitte bis Erdoberkante



### Technische Daten



## Einbaubedingungen

- Der Filter mit Teleskop grün und PE-Deckel grün darf nur in nicht befahrbarem Grünbereich installiert werden.
- Die kurzfristige Belastung der begehbaren PE-Abdeckungen beträgt max. 150 kg, die langfristige Flächenbelastung max. 50 kg
- Die maximale Einbautiefe beträgt 1050 mm.
- Anschließbare Dachfläche bei Anschluss an DN 100 = 350 m<sup>2</sup>, bei DN 150 = 500 m<sup>2</sup>

## Einbau und Montage Universal-Filter 3 extern

### Vorbereitung Baugrube

Damit ausreichend Arbeitsraum vorhanden ist und der Filter gleichmäßig verdichtet werden kann, muss die Grundfläche der Baugrube die Filtermaße auf jeder Seite um 50 cm überragen. Die Böschung ist nach DIN 4124 anzulegen. Der Baugrund muss waagrecht und eben sein. Die Tiefe der Grube muss so bemessen sein, dass die Einbautiefe bis Filtersohle maximal 1050 mm beträgt. Als Unterbau wird eine Schicht verdichteter Rundkies (Körnung 8/16 nach DIN 4226-1), Dicke ca. 10 cm, aufgetragen.

Wichtig: Die Standfläche für den Filter muss absolut waagrecht sein, um eine optimale Funktion zu gewährleisten.

### Einsetzen und Anschlüsse legen

Der Filter wird in die vorbereitete Grube eingesetzt und mit den entsprechenden Leitungen verbunden. Es ist darauf zu achten, dass alle Leitungen mit einem Gefälle in Fließrichtung von mind. 1% ohne Durchbiegung verlegt werden. Der Notüberlauf muss angeschlossen werden, um einen Rückstau in die Zuleitung zu vermeiden.

Wichtig: DIN 1986 ist unbedingt zu beachten, d.h. Durchmesser Zulauf = Durchmesser Ablauf

### Teleskop montieren

Das Teleskop wird von oben in das Filtergehäuse eingeschoben. Bei Grubentiefe < 930 mm muss das Teleskop ggf. das Filtergehäuse gekürzt werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Zuleitung im endgültig eingebautem Zustand nicht vom Teleskop ganz oder teilweise verschlossen wird. Vor dem Einschieben wird die Profildichtung in die Dichtnut des Gehäuses eingesetzt. Das Teleskop, sowie die Dichtung müssen mit der mitgelieferten Schmierseife (keine Schmierstoffe auf Mineralölbasis verwenden) großzügig eingerieben werden.

Achtung: Trocknet die Schmierseife an lässt sich das Teleskop nur noch sehr schwer bewegen und es besteht die Gefahr, dass die Dichtung aus der Dichtnut rutscht. Vor dem Verfüllen muss die Dichtung auf ihren korrekten Sitz überprüft werden. Das Teleskop muss ausreichend unterfüttert werden, so dass sich Kräfte auf keinen Fall auf das Gehäuse übertragen können.

## **Verfüllen**

Vor und während des Verfüllens muss die waagrechte Lage des Filters unbedingt kontrolliert werden. Die Filterumhüllung wird mit Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN 4226-1) in einer Breite von ca. 30 cm lagenweise hergestellt. Die einzelnen Lagen werden in einer Höhe von 30 cm aufgetragen und anschließend mit leichtem Verdichtungsgerät (Handstampfer o.ä.) verdichtet. Beim Verdichten ist eine Beschädigung des Filtergehäuses zu vermeiden. Damit keine Kräfte auf das Filtergehäuse übertragen werden muss das Teleskop gut unterfüttert und eingerüttelt werden. Anschließend wird der Deckel aufgesetzt und kindersicher verschlossen. Die Verschraubung am Deckel ist so fest anzuziehen, dass sie von einem Kind nicht geöffnet werden kann!

## **Inbetriebnahme und Wartung**

Die Entnahmeverrichtung muss vor Inbetriebnahme und nach jeder Wartung im 90° Winkel zum Zulauf ausgerichtet werden, damit sich große Schmutzteile nicht am Griff verfangen. Der Siebeinsatz wird nur zur Reinigung entnommen, dabei den Korb mit Wasser gründlich reinigen, bis alle Pren geöffnet sind. Es empfiehlt sich das Reinigen alle 4 - 5 Wochen (im Herbst durch starken Laubfall auch öfter), je nach Schmutzanfall, vorzunehmen. Der Siebkorb muss nach jeder Reinigung beim Einsetzen leicht nach unten gedrückt werden, damit die umlaufende Dichtung passgenau sitzt. Bei jeder Wartung muss der Überlaufsiphon kontrolliert und bei Bedarf gespült werden.